

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 77.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr. den 3. Oktober 1857.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiermit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Matthäus Luz, Bretterhändler in Oberreichenbach, am Freitag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Oberreichenbach.

Calw, 30. Sept. 1857.

K. Oberamts-Gericht.
Römer, Ger.-Akt.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Bruch am Freitag, den 9. Oktober: 958 Stück tannenes Lang- und Klobholz, 932 tannene Stangen, 33 Klafter tannene Scheiter, 30 Klafter dto. Prügel, 10 Klafter dto. Rinde, 13 Klafter dto. Stockholz, und 675 dto. Wellen.

Ferner werden wiederholt verkauft: 48 eichene Klöße aus dem Staatswald Forchenhau.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Unterhaugstett. Neuenbürg, 23. Sept. 1857.

K. Forstamt.
A.-B. Krauch, Aff.

Forstamt Wildberg. Stammholz-Verkauf

Samstag, den 10. Oktober,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hirsau:

vom Revier Hirsau:

162 Stämme aus dem Alt-
burgerberg;

vom Revier Raisslach:

141 Stämme aus dem Lud-
wigsthann;

vom Revier Stammheim:

313 Stämme aus dem Brühl-
berg;

vom Revier Schönbronn:

das im Großen Buhler heim-
gefallene Loos Nro. 8 mit
100 Stämmen.

Wildberg, 29. Sept. 1857.

K. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Gründles-
berg am

Donnerstag, den 8. Oktober:

293 Stück tannenes Lang- und
Klobholz, 20 Klafter tannene
Scheiter und Prügel, 2 Klafter
tannene Rinde, und 2400 Stück
tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
in Mörtlingen.

Neuenbürg, 30. Sept. 1857.

K. Forstamt.

Lang.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den am 27. Sep-
tember d. J. gestorbenen Schuhma-

chermeister Michael Störr von hier
sind am

Montag, den 12. Oktober,

Morgens 8 Uhr,

vor uns zu erweisen, widrigenfalls
sie bei der Auseinandersetzung seines
Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Den 2. Okt. 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

21. Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des
kürzlich verstorbenen Herrn
Oberamtsrichters Eben-
sperger allhier wird am

Mittwoch, den 7. Oktober,
und die folgenden Tage,
je von Vormittags 8 Uhr an,
in öffentlicher Versteigerung verkauft:

Gold und Silber: 6 silberne
Leuchter, 1 Duzend silberne
Gabeln, silberne Eß- und
Kaffeelöffel u. s. w. Bücher,
Mannskleider, 1 Uniform sammt
Hut und Degen, nebst vielen
andern Kleidern.

Gewehr und Waffen: 1 Dop-
pelslinte, 2 Säbel, 1 Hirsch-
fänger.

Bettgewand und Leinwand.
Küchengeräth von Messing,
Zinn, Kupfer, Eisen, Blech,
Holz, Porzellan und Stein-
gut, worunter mehrere Ser-
vices, viel Glas.

Schreinwerk: 1 guter Flügel,
2 Spieltische, 2 Sopha mit
Kopshaar nebst Sessel, Consol-
und andere Tische, Kästen,
Kommode u. s. w., allgemei-
ner Hausrath, worunter eine

größere Anzahl schöner Por-
träts, große Spiegel mit Gold-
rahmen, 1 Malabaster-Stand-
uhr ic.

Fuhrgeschirr: 1 Droschke, 1
Charabank, 2 Schlitten.

Liebhaber werden eingeladen.


Den 1. Okt. 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

2)1. Calw.

Haus-Verkauf.

 Das dem kürzlich verstor-
benen Strumpfw Weber Georg
Christoph Raible gehörige
Drittel des zweistöckigen Wohnhau-
ses mit Kellerchen No. 101 in der
Ledergasse, angeschlagen zu 400 fl.,
kommt am

Donnerstag, den 8. Oktober,

Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur dritten Versteigerung.
Liebhaber werden hiermit einge-
laden.

Den 1. Oktober 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Calw.

An die Pfarrämter.

Die Disputation wird erst
am Montag, den 12. Oktober
gehalten. Anfang um 9 Uhr.

Den 29. Sept. 1857.

K. Dekanatamt.

Heberle.

Landwirthschaftliches.

Calw.

Von der landw. Centralstelle
ist Folgendes erlassen worden:

„Da es nach mehrfach bei uns
vorliegenden Berichten landwirth-
schaftlicher Bezirksvereine und Ver-
sammlungen in verschiedenen Bezir-
ken des Landes noch mehr oder we-
niger an tüchtigen Hufschmieden zu
fehlen scheint, welche neben den er-
forderlichen Handfertigkeiten in den
Geschäften des Hufbeschlages auch
die theoretischen Kenntnisse vom Bau
des Hufes, seinen Fehlern und sei-
nen Krankheiten und deren Heilmit-
tel ic. besitzen, es aber im Interesse
unserer württembergischen Pferde-
zucht

bringend geboten erscheint, diesem
Bedürfnis nach Möglichkeit Rech-
nung zu tragen, so hat das K. Mi-
nisterium des Innern auf den An-
trag der Centralstellen für die Land-
wirthschaft und für Gewerbe und
Handel vorläufig versuchsweise die
Einrichtung eines kurzen Lehrcurses
an der K. Thierarzneischule in Stutt-
gart genehmigt, welchem die Auf-
gabe gestellt ist, solchen Hufschmied-
meistern, bei denen genügende prak-
tische Einübung vorausgesetzt wer-
den darf, Gelegenheit zu bieten, auch
die genannten theoretischen Kennt-
nisse in dem zu entsprechender Aus-
füllung ihres Berufs erforderlichen
Maß zu erwerben.

Der Kurs wird am 12. Oktober
d. J. beginnen und, um die Ent-
fernung der betreffenden Meister von
Hause auf die kürzeste Zeit zu be-
schränken, nur 14 Tage in Anspruch
nehmen. Der Unterricht wird durch-
aus unentgeltlich ertheilt, so daß nur
der Aufwand für Wohnung und für
Köstigung den Theilnehmern zufällt.

Um Letzteren hierbei möglichst Leich-
terung zu gewähren, wird 12 Mei-
stern, welche sich zuerst melden und
welche sich zugleich über die erforder-
liche Vorübung genügend ausweisen,
auch sich am Ende des Courses der
vorgeschriebenen Prüfung unterwer-
fen, ein Beitrag von je 10 Gulden
aus der Kasse der beiden Centralstellen
gereicht werden.

Von denjenigen Einwohnern des
Bezirks, welche die Absicht haben,
an fraglichem Kurs Theil zu nehmen,
erwartet man ungesäumt die Meldung
mit Vorlegung eines schultheissen-
amtlichen Zeugnisses über ihre per-
sönlichen Verhältnisse und dabei ins-
besondere über das Prädicat.

Den 2. Oktober 1857.

Vorstand des landw. Vereins:
Fromm.

Außeramtliche Gegenstände.

Sauerkraut. Neues
Sauer-
kraut ist wieder zu haben bei
Reinweber Nagel.

Dankfagung.

Allen Denen, welche unserem lieben
seligen Vater während seines Kran-
kenlagers so viele Liebe und Güte er-
wiesen haben, sowie auch für die
zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhe-
stätte, hauptsächlich aber für den
erhebenden Gesang vor dem Hause
und am Grabe sagen wir unsern
gerühretesten Dank.

Im Namen der 7 Geschwister:
Johann Heinrich Störr.

B. G.

Heute Abend 7 Uhr **General-
Versammlung und Abstim-
mung.** Die Mitglieder werden
ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Liederkranz.

Heute Abend Gesang im Schiff.
Einzug der Beiträge.

Es ist möglich, daß neuer Wein
(süßer) zu haben ist.

Nächsten Sonntag sowie die
ganze Woche über sind frische Lau-
genbretzel zu haben bei

Bäcker Gros
auf der untern Brücke.

Calw.

Von heute an kostet die Flasche
vorzügliches

Weissensteiner Bier

wieder 6 Kreuzer.

Friedrich Hammer.

Bad-Empfehlung.

Auf mehrseitiges Verlangen werde
ich diesen Monat alle Mittwoch,
ohne vorherige Bestellung, warme
Bäder abgeben, wobei ich bemerke,
daß mehrere Zimmer heizbar sind.

F. Schnauser,
Rothgerber und Badinhaber.

Calw.

Wein.

Speisewirth Käu-
fele's Witwe schenkt
ihren Br-Wein den Schoppen zu
6 Kreuzer aus.

Most.

Neuer Most, die
Maas zu 6 Kreuzer,
ist zu haben bei
Bäcker Schneider.

Geschäfts-Empfehlung.

Meine durch Anschaffung neuer und geschmackvoller Schriften nun bestens eingerichtete **Buchdruckerei** erlaube ich mir zum Druck von

Rechnungen,
Circularen, Avis- & Frachtbriefen,
Visiten-, Adress- & Empfehlungskarten,

sowie aller im Geschäftsleben vorkommenden Druckerarbeiten, bestens zu empfehlen, und sichere bei **schnellster** und **geschmackvoller** Ausführung der gütigen Bestellungen die **billigsten Preise** zu.

A. Gelschläger.

Liebezell.

Hochzeits-Einladung.

Am

Donnerstag und Freitag,
den 8. und 9. Oktober,

feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus zum Ochsen dahier, wozu wir Freunde und Bekannte hiermit freundlichst einladen.

Carl Friedr. Emmendorfer.
Marie Breitling.

Magd-Gesuch.

Ein Mädchen, welches sich über Ehrlichkeit und Erfahrung in häuslichen Geschäften ausweisen kann, findet bis Martini eine Stelle; wo? sagt die Redaktion.

Hobelspäne hat fortwährend zu verkaufen, die Zaine um einen Kreuzer,

Ganzmüller, Glasermeister.

22. Althengstett.

Fässer. Mehrere Fässer von 2 bis 7½ Eimer hat zu verkaufen
Wundarzt Landskron.

Calw.

Logis.

In dem ehemals Nassold'schen Hause an der untern Brücke ist ein heizbares, nettes Stübchen zu vermieten; es könnte dasselbe von stillen geordneten Personen jetzt oder auf Martini bezogen werden. Nähere Auskunft bei

F. Schumm.

Faß.

Ein 22 Zmi haltendes, in Eisen gebundenes, Faß verkauft
Loh, Sattler.

Geld

auszuleihen gegen zweifache Versicherung: 196 fl. Pfluggeld zu 4½ Procent bei Martin Bürkle in Speßhardt. 22.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Nächsten

Montag, den 5. d. M.,

Abends 4 Uhr,

verkaufe ich meinen Antheil Haus in der Schwane nebst dem dazu gehörigen Garten und Burgacker hinter dem Haus, worauf ungefähr zwanzig tragbare Bäume stehen, im öffentlichen Aufsteich. Liebhaber können es täglich einsehen, und mit mir auch vorher einen Kauf abschließen.

Cath. Schumacher, Wittwe.

Fässer.

Zwei schöne Ovalfässer, zusammen 5 Eimer haltend, hat zu verkaufen
Störr, Bäcker.

Unterhaltendes.

Synte dich!

(Fortsetzung.)

Zillmer gab ihm seine Tochter sehr gern, denn er wußte, daß sie keinen bessern Mann bekommen konnte, als Karl.

Johanna erhielt 350 Thaler als erste Aussteuer von ihrem Vater, welcher ihr zugleich andeutete, daß er ihr, so lange er lebe, nichts weiter geben könne, wolle er nicht sich und den übrigen Kindern Schaden thun. Karl war es nicht in den Sinn gekommen, außer einer einfachen Ausstattung fürs Haus noch ein kleines Kapital zu erwarten. Darum bat er, als er von den 350 Thalern hörte, seinen Schwiegervater Zillmer, sich ja nicht Schaden zu thun, denn er hoffe auch ohne die Mitgift mit der geschickten und gewandten Johanna vorwärts zu kommen. Zillmer aber meinte, so viel Geld entbehren zu können und sprach: „Liebster Karl! Bist ja von Jugend auf so gut wie mein Sohn gewesen; nun bist du es wirklich, da will ich nun auch für dich sorgen wie für mein eigenes Kind!“

Karl durfte kein Wort mehr erwidern und es blieb bei Zillmer's Willen.

Nach der einfachen Hochzeitsfeier

zog Johanna in die Gärtnerwohnung, welche der Rittergutsbesitzer Karl aus besonderem Wohlwollen überlassen hatte. Ihr Geschäft erweiterte sich immer mehr und brachte erwünschten Gewinn. Mit Johanna war doppelter Segen eingezogen. Das junge Ehepaar spütete sich vom Morgen bis zum Abend und Beide thaten es gern, denn Alles, was sie unternahmen, brachte ihnen Glück ins Haus. Die alternde Frau Wirker sah mit Freuden die erfolgreiche Thätigkeit ihrer Kinder, konnte es aber noch immer nicht lassen, ihren alten Zuruf zu wiederholen: „Spüte dich!“ Auch Karl und Johanna hatten sich das vielsagende Wort angewöhnt und riefen es sich sehr oft in sanftem wohlmeinendem Tone zu. Der Zuruf wurde selbst auf ihre

Kinder fortgeerbt, weil er, wohl aufgefaßt und verstanden, einen großen Einfluß auszuüben vermochte.

Zillmer und sein Haus blieb mit Frau Wirker und den Kindern in engster Verbindung. Was die Eltern thaten, mußten die Andern wissen; Freud und Leid theilten sie mit einander, die Liebe und Treue hatte unter ihnen Wohnung genommen. Und das war es, was die Familie so sehr glücklich machte.

Drei Jahre waren wieder in's Land gegangen, da bot sich für Karl eine treffliche Gelegenheit, seine Lieblingsidee, eine Landwirthschaft zu besitzen, auszuführen, womit seine Johanna vollkommen übereinstimmte. Es war nämlich ein sogenannter kleiner Bauer gestorben. Derselbe hinterließ viel Kinder, weshalb sein

Güthen zum Verkauf ausgetreten werden mußte. Es gehörten zwar nicht viel Grundstücke zu dem Gute, aber sie waren in gutem Zustande; sie konnten die Glieder einer Familie, wenn sie sich spüteten, recht leicht ernähren.

(Fortf. folgt.)

Gold-Cours.

Frankfurt, den 1. Oktober.

	fl.	fr.
Pistolen	9	38-39
Friedrichsd'or	9	54½-55½
Holländ. 10 fl.-Stück	9	43-44
Dukaten	5	31-32
20 Frankenstücke	9	17½-18½
Engl. Sovereigns	11	38-42
Preussische Kassenscheine	1	44⅞-45⅞

Sonntag, den 4. Oktober, werden predigen: Vormittags: Herr Dekan Heberle; Nachmittags: Herr Helfer Nieger.

Calw. Frucht- und Brod- u. Preise am 29. September 1857.

Getreide- Gattung	Voriger Rest		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heuti- ger Ver- kauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Waizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter																			
— neuer			290		290		290				17		16	30	15	48	4782	53	
Dinkel, alter																			
— neuer	3		260		263		263				7	18	7	4	6	18	1857	54	
Gerste, alte																			
— neue			6		6		6				10	48	10	20	10		62		
Haber, alter																			
— neuer	2		140		142		142				9	24	7	16	6	30	1045	42	
Roggen, alter																			
— neuer	1		4		5		2		3		13	12	13	12	13	12	26	24	
Erbfen																			
Linzen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe — .	6		700		706		703		3									7774	53

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um — fl. — fr., Kernen alter um fl. fr., neuer weniger um fl. 1 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 17 fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um 6 fr., Haber neuer weniger um fl. 14 fr.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 13 fr. dto. schwarzes 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6½ Loth. —
Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 10 fr., Rind- und Kuhfleisch 8 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.